



**Kooperationsnetzwerke als Erfolgsfaktor  
Hochschule Kaiserslautern**

**Master of Arts  
„Speech Communication and Rhetoric“  
in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung**

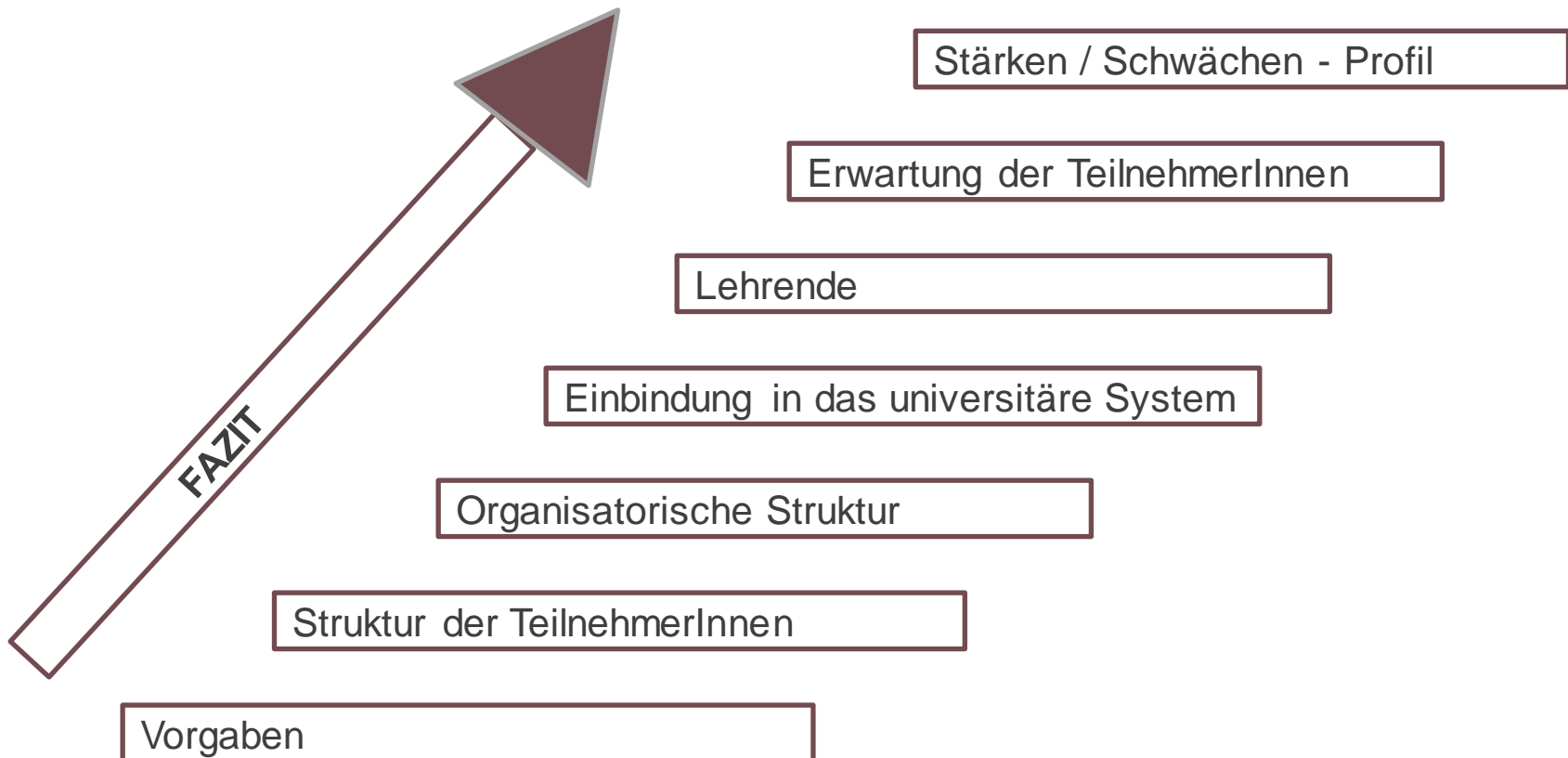
**10. und 11. März 2016**



**Universität Regensburg**

**Dr. Brigitte Teuchert**

## Der „Master of Speech Communication and Rhetoric“ – ein Studiengang mit Besonderheiten



## Vorgaben für berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge\*

Dies bedeutet auch einen steigenden Bedarf an wissenschaftlicher Weiterbildung. Um diesen zu decken, ist es notwendig, dass die Hochschulen ihre gesetzliche Verpflichtung zur Entwicklung von Weiterbildungsangeboten verstärkt annehmen und ausgestalten. (S.1)

Die Inhalte des weiterbildenden Masterstudiengangs sollen die beruflichen Erfahrungen berücksichtigen und an diese anknüpfen. Bei der Konzeption eines weiterbildenden Studiengangs legt die Hochschule den Zusammenhang von beruflicher Qualifikation und Studienangebot dar. (S. 3)

Des Weiteren hat sich das Curriculum an den Anforderungen der Berufspraxis, unter anderem in Bezug auf den Wissenstransfer zwischen Beruf und weiterbildendem Studium, zu orientieren, auch sind die beruflichen Erfahrungen der Studierenden in den Inhalten und der didaktischen Konzeption des Studienganges zu berücksichtigen. (S. 5)

Es sollen sowohl Lehrende aus der Hochschule als auch aus der Praxis in angemessener Relation zum Bildungsziel eingesetzt werden. (S. 6)

\*Handreichung des Akkreditierungsrates an die Agenturen auf Grundlage der „Empfehlungen der Arbeitsgruppe ‚Weiterbildende Studiengänge‘ des Akkreditierungsrates zur Qualitätssicherung und Akkreditierung weiterbildender Masterstudiengänge

## Kennzahlen des Studiengangs

M.A.

Beginn:  
Wintersemester

Weiterbildungs-  
master

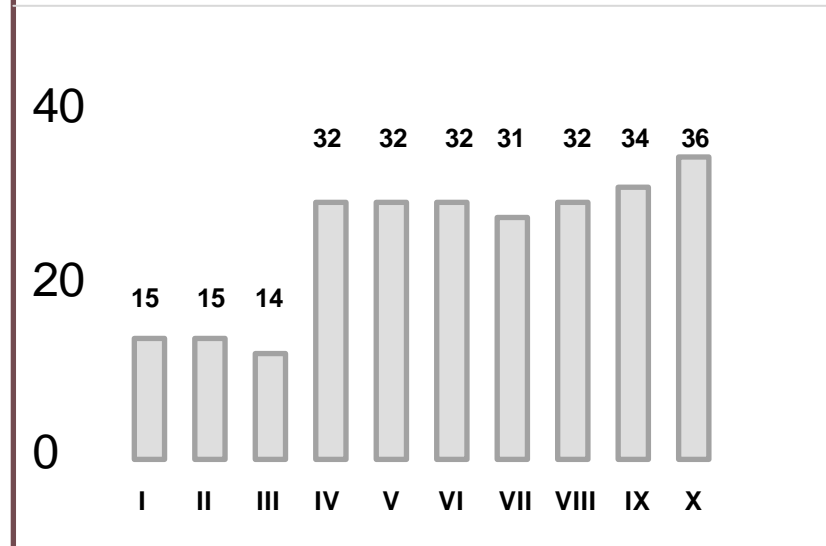
4 Semester  
Regelstudienzeit

120 ECTS

Neue PO & Module  
ab WS 2016/17

Stichworte zu  
Studieninhalten:

Entwicklung der Studierendenzahlen



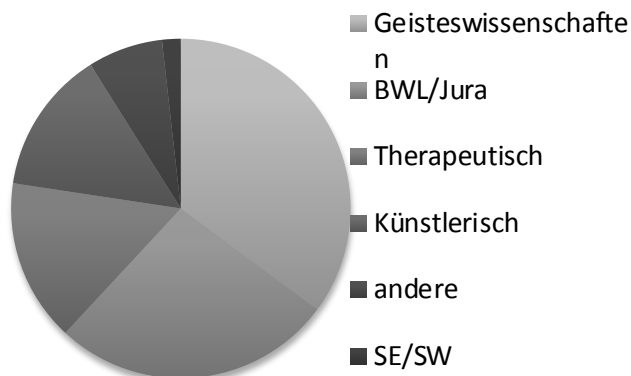
Gesprächs- und Rederhetorik, Grundlagen der SW,  
Kommunikation und Führung, Sprech- und Stimmbildung

## Die Heterogenität der Studiengruppen wurde als sehr wertvoll betrachtet

Zitate:

„Sehr bereichernd“, „effektiv“, „Austausch auf breiter Ebene“, „Einblick in andere Berufsgruppen“

Vorausgehendes Studium/Beruf



„Gerade in einem Rhetorikstudium schätze ich eine nicht-homogene Gruppe, da ich rhetorische Fähigkeiten (bspw. Perspektivübernahme, argumentieren, zuhören, gemeinsam etwas zur gemeinsamen Sache machen...) hier eher entwickeln kann als in einer homogenen Gruppe Gleichgesinnter mit gleichem Hintergrund“

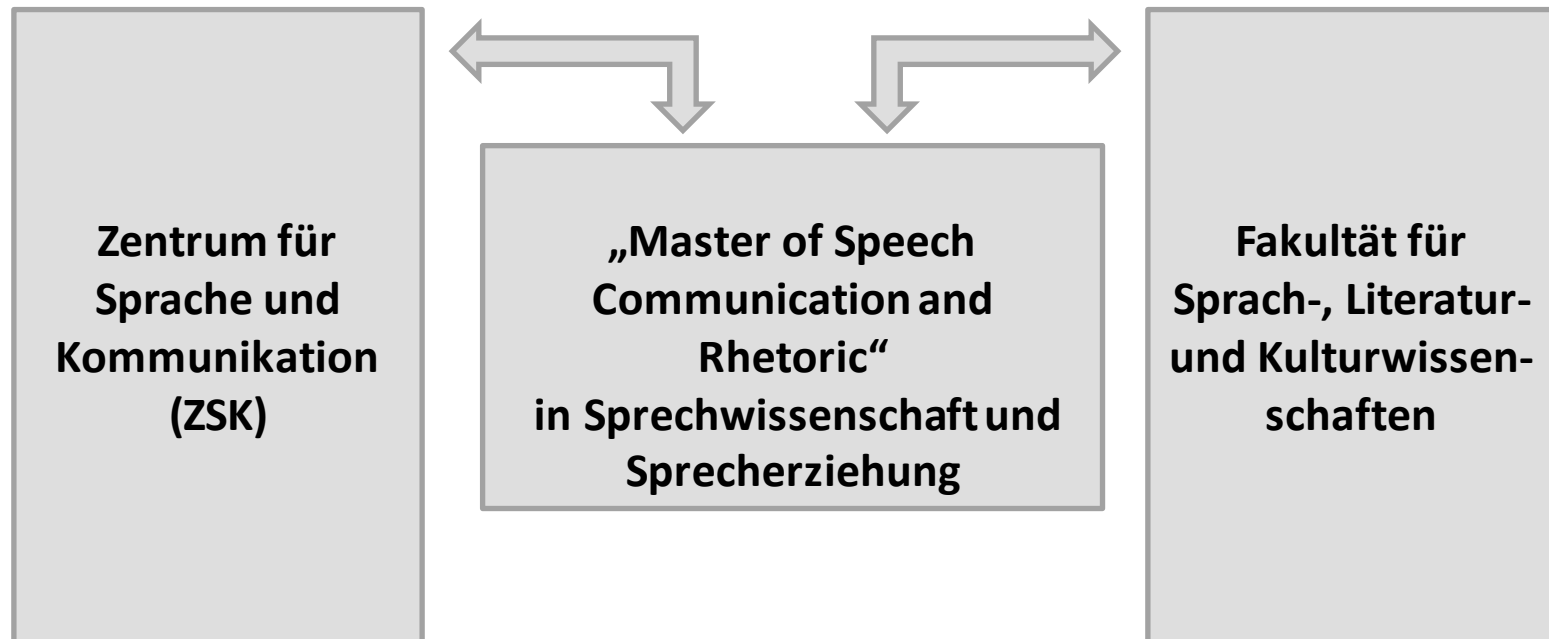
## Die Organisationsstruktur Weiterbildung impliziert die Rahmenbedingungen des Studiums

- a) Sehr lange Planbarkeit der Präsenztage  
(Festlegung am Startwochenende für alle 54 Präsenztage)
- b) Alle Seminarveranstaltungen sind Blockveranstaltungen  
(Regionale Herkunft der Studierenden aus dem gesamten deutschsprachigen Raum)
- c) Die Ziele des Studienganges bestehen in der wissenschaftlichen Vertiefung kommunikativer Kompetenzen, die aus sehr unterschiedlichen beruflichen Orientierungen resultieren.  
Der Studiengang führt diese verschiedenen Erstorientierungen zusammen in einem gut aufeinander aufbauenden gemeinsamen Curriculum
- d) **AbsolventInnen haben sehr gute weiterführende berufliche Chancen (47% der AbsolventInnen haben bereits aufgrund des Studiums neue Arbeitsstellen, höhere Vergütungen und interessantere Aufgabenstellungen; 70,6% fühlen sich ihren Aufgaben besser gewachsen)**

## Die Einbindung in das universitäre System spiegelt die Sonderstellung wider

Organisatorische Verantwortung

Inhaltliche Verantwortung



## Die wissenschaftliche Qualifikation der DozentInnen ist in hohem Maße gegeben

Module	Dozenten	Anteil der an Hochschulen Lehrenden (in Prozent)
<b>MSC-M30:</b> Grundlagen der mündlichen Kommunikation	Prof. Dr. Christa Heilmann Dr. habil. Freyr Varwig Dr. Marita Papst-Weinschenk	100%
<b>MSC-M31:</b> Sprechbildung	Dr. Wieland Kranich Dr. Carmelo Alvarez Prof. Christoph Hilger Dr. Christian Keßler Dr. Martina Haase	100%
<b>MSC-M32:</b> Stimmbildung	Dr. Wieland Kranich Prof. Dr. Tamaz Hacki	100%



## Die wissenschaftliche Qualifikation der DozentInnen ist in hohem Maße gegeben

Module	Dozenten	Anteil der an Hochschulen Lehrenden (in Prozent)
<b>MSC-M33:</b> Rhetorik und Kommunikation	Prof. Dr. Thomas Griesbach Prof. Dr. Michael Thiele Dr. Klaus Pawlowski Dr. Brigitte Teuchert Dr. Katja Franz Johannes Weber	100%
<b>MSC-M34:</b> Kommunikation und Führung	<b>Antje Klenk*</b> <b>Johannes Suhr*</b> <b>Ralf van Heukelom*</b> Dr. Walter Minatti Dr. Jochem Kießling-Sonntag	40%

## Die wissenschaftliche Qualifikation der DozentInnen ist in hohem Maße gegeben

Module	Dozenten	Anteil der an Hochschulen Lehrenden (in Prozent)
<b>MSC-M35:</b> Internationale Rhetorik und Gender	Prof. Dr. Ulrike Kaunzner Prof. Dr. Christa Heilmann	100%
<b>MSC-M36:</b> Grundlagen der Didaktik und Methodik der Sprechwissenschaft	Dr. Dieter Allhoff Dr. Brigitte Teuchert Dr. Wieland Kranich Prof. Dr. Anita Schilcher	100%
<b>MSC-M37:</b> Didaktik-Aufbau	Dr. Dieter Allhoff Dr. Brigitte Teuchert	100%

(mit \* gekennzeichnete Dozenten sind Akademiker, jedoch ohne intensive Lehrerfahrung an Hochschulen)

## **Besonderheiten in der Ausgangssituation der TeilnehmerInnen und deren Erwartungshaltung: Studium ist NICHT die Voraussetzung für Berufstätigkeit**

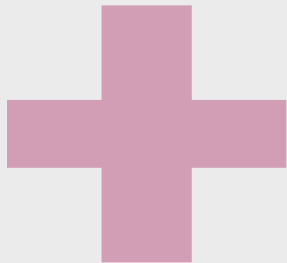
### **Ausgangssituation:**

- **abgeschlossenes Erststudium**
- **heterogene Erststudien und berufliche Erfahrungen**
- **größtenteils feste berufliche Verankerung**
- **hohe Motivation**

### **Ziele:**

- **Fortführung bisheriger Tätigkeiten auf sehr viel breiterer Basis**
- **Erweiterung des bisherigen beruflichen Spektrums (z.B. Therapeuten, Künstler)**
- **neue berufliche Ausrichtung**
- **höherwertige Tätigkeiten**

## Erkannte Stärken: Die Zufriedenheit der TN mit dem gesamten Studiengang wurde als hoch eingeschätzt



85,9% der AbsolventInnen stufen ihre Erwartungen als erfüllt oder voll erfüllt ein

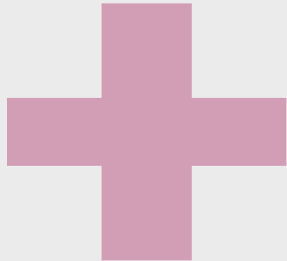
78,1% stufen die Studiengebühren in Höhe von € 7.080,- als angemessen im Verhältnis zur angebotenen Leistung ein

92,4% würden den Studiengang auf jeden Fall oder wahrscheinlich weiterempfehlen

Zitat:

„Weil es für die persönliche Entwicklung sehr wertvoll ist, macht es auch als zweites Master-Studium Sinn. Weil es hervorragend betreut ist, die Inhalte wertvoll und die Dozenten kompetent und engagiert sind, sticht es (in so fern das Fach passt) jedes andere Master-Studienangebot“

## Erkannte Stärken: Die wissenschaftliche Ausrichtung des Studienganges ist gewährleistet



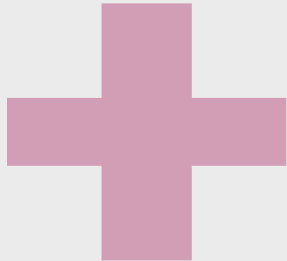
80,3% der AbsolventInnen stuften Wissenschaftliche Fundierung/Forschungsbezug der Inhalte als gut und sehr gut ein.

Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Vertiefung sahen rund 60% als gegeben an.

Zitat:

Auf die Frage, was am Studium besonders gefallen hat:  
„Wissenschaftlicher Bezug“

## Erkannte Stärken: Die Vereinbarkeit von Studium und Beruf wurde als voll erfüllt bewertet



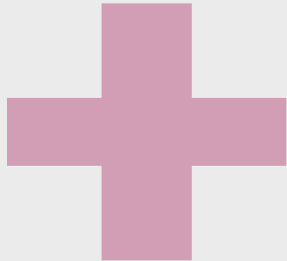
89,1% der AbsolventInnen stufte die Vereinbarkeit von Masterstudium und Beruf als sehr gut bis gut ein

### Zitate:

„Ich habe die Inhalte des Studiums hervorragend mit anderen Inhalten verbinden können und damit meine Kompetenzen erweitert“

„Ich habe aufgrund des Masters zwei Lehraufträge an einer FH erhalten“

## Erkannte Stärken: Die Organisation des Studiums wurde hoch eingeschätzt



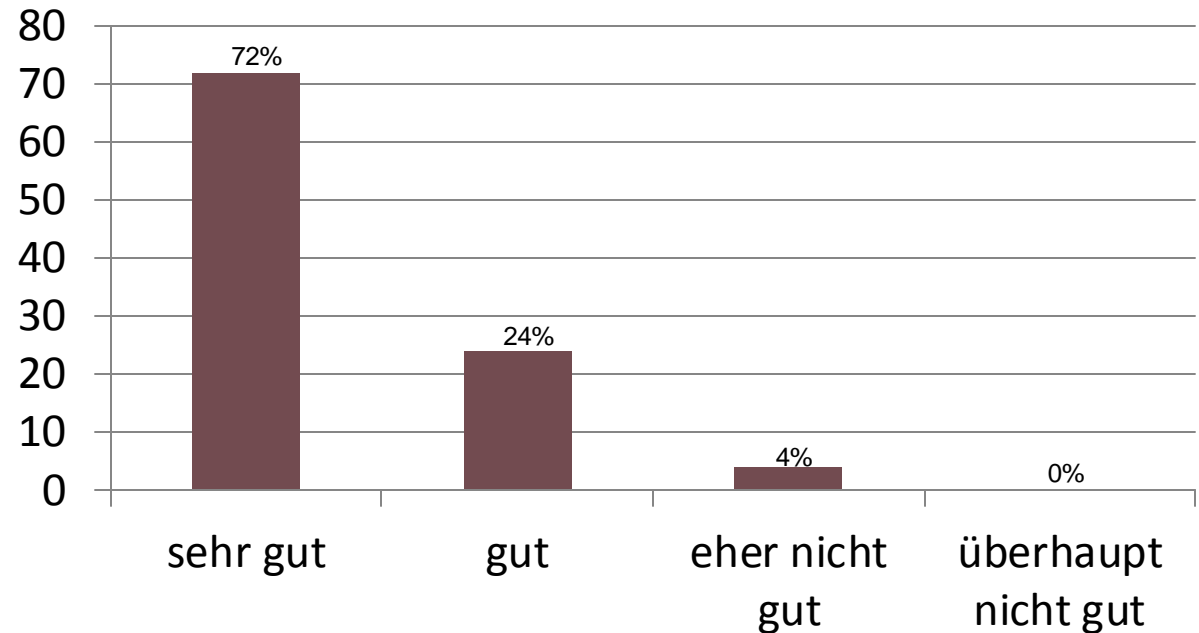
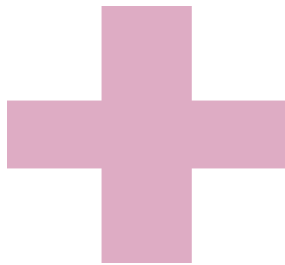
92,7% der AbsolventInnen stuften den Studiengang als gut bis sehr gut organisiert ein

### Zitate:

„Sowohl Inhalt als auch Organisation waren hervorragend“

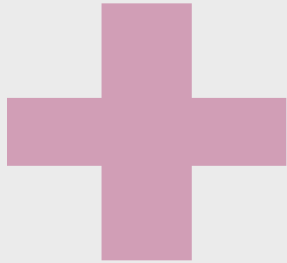
„Sehr gute Betreuung/Betreuungsschlüssel, gute Organisation, Erreichbarkeit hervorragend“

## Erkannte Stärken: Die Möglichkeiten der Praxisreflexion während des Studiums wurden als sehr gut bewertet





## Erkannte Stärken: Insbesondere mit der Beratung und Betreuung durch die DozentInnen herrschte hohe Zufriedenheit



97,1% der AbsolventInnen bewerteten die Erreichbarkeit der Regensburger Dozentinnen und Dozenten als sehr gut oder gut

### Zitate:

„Die Betreuung und Organisation, so wie die spürbar handverlesenen Inhalte/Dozenten sind überzeugend! Ich habe mich gut aufgehoben, ausreichend gefordert, aber nicht überfordert gefühlt“

Auf die Frage, was am Studium besonders gefallen hat:

„Die persönliche, kompetente Betreuung“

## Vermeintliche Schwäche: eine eher gering scheinende Anzahl abgeschlossener Masterarbeiten

- a) Anzahl der bisher abgegebenen Masterarbeiten:  
( 88 von 171; einschließlich Prüfungsjahrgang 2015)
- b) Die Beanspruchung durch Beruf und Familie verzögert bei vielen AbsolventInnen die Abgabe der Masterarbeit
- c) MasterabsolventInnen verfügen bereits über ein bzw. teils zwei akademische Abschlüsse und sind voll berufstätig: Die Motivation für das Studium liegt stärker im Inhalt als auf dem Masterzeugnis
- d) Verstärkte Unterstützung wird denjenigen zuteil, die Anlaufschwierigkeiten im Verfassen der Masterarbeit haben:  
Schreibberatung (→ Dr. Christine Braun)

## Besonderheiten der Zielgruppe begründen u.U. auch Besonderheiten im universitären System

- a) Anbindung an das ZSK als wissenschaftlicher zentraler Einheit mit Auftrag zur Weiterbildung.
- b) Hohe Anwendungsorientierung, die bereits aus dem Vertrag hervorgeht: „§ 1: Der Teilnehmer ist berechtigt, am Weiterbildenden Masterstudiengang Master of Arts „Speech Communication and Rhetoric“ in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 16. August 2010 teilzunehmen. Hierbei handelt es sich um einen **anwendungsorientierten** Weiterbildungsstudiengang.“
- c) Lehrangebot richtet sich nach dem Format eines **nicht konsekutiven** Masters aus (unterschiedliche Erststudien).
- d) Die Programmverantwortliche muss über eine wissenschaftliche Qualifikation und über intensive Kenntnisse über bestehende und spätere Berufsfelder verfügen (Beratung, Masterarbeit)

## Zitate von AbsolventInnen

### a) Beatrix Schwarzbach: 6.1.2014

„Danke Dir und Deinem Team tausendfach, ihr macht das wirklich wunderbar mit diesem Studiengang, von Anfang bis Ende – ich habe mich immer so gut betreut, so gut beraten, so interessiert und engagiert begleitet gefühlt. (...) Regensburg und der Masterstudiengang waren ein ganz besonderes Erlebnis für mich, ich freue mich, dass ich mich damals dafür entschieden habe – und bis heute denke ich, dass es eine der besten Entscheidungen war, die ich je getroffen habe. Innerhalb dieses Studienganges ist echtes Wachstum für jedermann möglich und immer wurde das, was gelehrt wurde, auch durch die Lehrenden beispielhaft verkörpert.“

### b) Sven Apel: 10.7.2013

„Noch einmal: Vielen Dank für dieses tolle Studium, mit diesen tollen Dozenten, der tollen „rundum Betreuung“ und dem unbezahlbaren Wissen, welches ihr auf meisterhafte Weise vermittelt habt.“

## Einbindung des Studienganges in Netzwerke

### Außeruniversitäre Partner:

- **IHK Regensburg: „Managementinstitut Ostbayern“**
- **DGSS („Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung“)**
- **Verschiedene Weiterbildungsportale: „postgraduate“, „studieren.de“, etc.**

### Inneruniversitäre Partner:

- **RUL (Regensburger universitäres Lehrerzentrum)**
- **Lehrstuhl „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“**
- **Marketing und Career Service (BWL)**
- **REGINA: Schlüsselqualifikationen für Jura-Studierende**
- **Center for Medical Education: Schlüsselqualifikationen für Mediziner**
- **ZHW: Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik**

## Thesen und Fragen:

- 1. Sollen Hochschulen intensiver auf das Format „Weiterbildung“, „berufsbegleitend“ setzen, um „lebenslanges Lernen“ möglichst umfassend zu unterstützen ?**
- 2. Wie können sich Hochschulen mit ihren Studiengängen positiv von privaten Anbietern absetzen und einen Mehrwert für Studierende erzeugen ?**
- 3. Sollen nicht-konsequente Studiengänge stärker in den Fokus rücken, um durch Interdisziplinarität Synergien in der Persönlichkeitsentwicklung zu generieren ?**